Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 16

Rubrik: Wochengedicht

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kerngesund

Von Ulrich Weber

«Wir haben alles fest im Griff»,
sprach Delamuraz jüngst mit Pfiff.
«Die Schweiz ist stark und kerngesund,
und es besteht zur Freude Grund.

Gewiss, ich muss bisweilen hören,
dass Luft und Boden wir zerstören.
Auch steigen auf fatale Weise
gleich vielfach uns're Bodenpreise,
und deshalb bei den Wohnungzinsen
vergeht sogar schon mir das Grinsen ...

Und neuerdings muss bei den Wahlen
die Mitte nun die Zeche zahlen,
derweil ganz Rechte und die Linken
stets aus dem Siegerbecher trinken.
Ja, mit den Roten gar die Grünen
zur Macht zu greifen sich erkühnen ...»

Der Döla schloss: «Der Zustand ist
in meinem Lande un peu triste.»

«Die gleichen Sorgen, tut das wohl!»
so dachte Bundeskanzler Kohl.